



Das Thal soll als Übernachtungsregion bekannter werden

Neues Angebot im **Naturpark Thal**: Wer mit dem ÖV anreist und drei Nächte bleibt, bekommt die Fahrten geschenkt.

Béatrice Scheurer

«Profitieren Sie vom Angebot der Gratis-ÖV-Anreise bei einem Aufenthalt ab drei Nächten in Laax.» Oder: «Reisen Sie gratis mit dem ÖV ins Glarnerland und wieder nach Hause.» So oder so ähnlich klingen seit Sommer 2022 Angebote von Schweizer Pärken. Wer mit dem Zug oder dem Bus an seinen Aufenthaltsort reist und dort mindestens drei Nächte in einem Partnerbetrieb eines Naturparks verbringt, bekommt die Hin- und Rückfahrt geschenkt.

Ab dem kommenden Jahr will auch der **Naturpark Thal** als Partner bei diesem Angebot mit von der Partie sein, wie Fabienne Bill auf Anfrage sagt. Sie ist beim **Naturpark Thal** für den nachhaltigen Tourismus zuständig.

2500 Franken sind budgetiert

«Das Angebot wurde 2022 als Pilotprojekt lanciert. Letztes Jahr haben bereits zwölf Pärke Erfahrungen gesammelt», erklärt sie. Wie konkret das Angebot «Gratis-ÖV-Anreise» im Jahr 2024 weitergeführt wird,

werde im Januar auf Basis der Erfahrungen aus dem Jahr 2023 entschieden.

Und wie wird das Ganze finanziert? Fabienne Bill sagt: «Das Angebot wurde im Jahr 2023 durch das Netzwerk **Schweizer Pärke**, die Alliance Swisspass, die Pärke und die Unterkünfte finanziert.» Die Kosten bei den Pärken und den Unterkünften würden nur anfallen, wenn ein Ticket effektiv für die Unterkunft und den Park gebucht werde.

Wie es mit der Finanzierung im Jahr 2024 konkret aussehen wird, weiss man laut Bill zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. «Wir haben 2500 Franken budgetiert.» Mit diesem Betrag plant der Naturpark einerseits die Kommunikation des Angebots zu finanzieren, andererseits seinen Anteil an den Tickets zu bezahlen.

Wertschöpfung im Thal generieren

Zu den Beweggründen fürs Mitmachen sagt Fabienne Bill: «Abgesehen davon, dass die Gäste mehrere Tage bei uns bleiben und somit mehr Wertschöpfung im Thal generieren, ist es für uns

auch wichtig, unseren Bekanntheitsgrad als Übernachtungsregion zu erhöhen.» Durch die Kommunikationsmassnahmen des Netzwerks **Schweizer Pärke** profitiere man von der schweizweiten Reichweite.

«Dazu kommt, dass wir als Naturpark eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung sind», so Bill weiter. «Dieses Angebot deckt sich mit unseren Vorstellungen vom nachhaltigen Tourismus – weniger Tagestouristen, die mit dem Auto anreisen, hin zu mehr Übernachtungsgästen, die nachhaltig mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sind.»

«Dieses Angebot deckt sich mit unseren Vorstellungen vom nachhaltigen Tourismus.»

Fabienne Bill

Leiterin Abteilung nachhaltiger Tourismus